

## Wedeln auf der Piste (nicht) erlaubt!

### Die drei W-Fragen für den Winterurlaub mit Hunden

Hannover, 09. Dezember 2019. Ein malerisches Bergpanorama, das Knirschen von Schuhen im frischen Schnee – und dann ein Schild kurz vor der Piste: „Hunde verboten!“ So oder so ähnlich sieht es in fast allen alpinen Skigebieten aus. Denn damit alle Skiläufer und Snowboarder sicher ihre blauen, roten oder schwarzen Abfahrten machen können, dürfen Vierbeiner ihnen nicht in die Quere kommen. Das gilt auch, wenn die Hunde noch so gut erzogen sind. Sie stellen ein zu hohes Unfallrisiko für andere Menschen dar. Deshalb liegt es an den Besitzern, einen hundegerechten Winterurlaub zu planen – am besten entlang der W-Fragen: Wo, Was und Wie.

Zuerst müssen Hundehalter beantworten, **wo** sie hin möchten. Zwar gibt es auch in Deutschland einige Wintersportgebiete, in denen Hunde willkommen sind. Aber der Blick über die Ländergrenzen hinaus lohnt sich ebenso: Schließlich sind Österreich, die Schweiz und Italien für ihre Wintertauglichkeit bekannt und bequem mit dem eigenen Auto erreichbar. „Entscheiden sich die Zweibeiner für Zillertal, Davos oder Cortina d’Ampezzo, gehört auf jeden Fall der EU-Heimtierausweis ins Gepäck“, erklärt Sven Knoop, Experte der AGILA Haustierversicherung. Bei den Unterkünften haben sie die Wahl zwischen Hotel oder Ferienwohnung. Wenn Halter dann buchen, sollten sie darauf achten, dass Hunde dort auch explizit willkommen sind.

Im nächsten Schritt geht es darum, **was** für gemeinsame Aktivitäten möglich sind. Dabei spielen laut Knoop „Rasse und physische Merkmale eine wichtige Rolle.“ Border Collie und Weimaraner sind beispielsweise sehr sportliche Hunde, die sich für ausdauernde Wanderungen eignen. „Bewegung im Schnee fordert allerdings ihre Muskeln und Gelenke deutlich mehr. Vor dem Urlaub sollte daher am besten ein Tierarzt beurteilen, ob ein Hund als ‚wintersportfest‘ durchgeht“, so der AGILA-

Experte. Ist das der Fall, stehen auch Möglichkeiten wie Skilanglauf im Raum. Im österreichischen Seefeld gibt es etwa eine speziell ausgewiesene Loipe, auf der Mensch und Tier auf 2,5 Kilometern miteinander aktiv sein können. Sind die Vierbeiner aber gemütliche Zeitgenossen, freuen sie sich eher über einen ruhigen Spaziergang im Tal oder eine gemeinsame Schlittenfahrt auf dem Schoß ihrer Besitzer.

Zu guter Letzt sollten Hundehalter darauf achten, **wie** sie und ihre Lieblinge sich im Winterurlaub verhalten. Im Zweifel müssen die Tiere immer angeleint bleiben, damit sie andere Menschen oder auch Wildtiere nicht gefährden. Rücksicht ist also angesagt, kleine Erkundungstouren der Hunde auf eigene Faust sind Tabu. Darüber hinaus können sich Besitzer daran orientieren, was für ihre ausgewählten Ausflüge und Aktivitäten vorgeschrieben ist. So herrscht in einigen Großkabinen von Bergbahnen aus Rücksicht auf andere Fahrgäste Maulkorbpflicht.

Wer sich daran hält, erlebt einen entspannten Winterurlaub voller Schneespaß mit seinen Hunden. Und falls passionierte Skihasen nicht aus ihrer Haut können und mal einen Tag auf die Piste wollen, haben Hotels und Ortskundige sicherlich Tipps für einen geeigneten Hundesitter parat!

## Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Die AGILA Haustierversicherung, die zur Wertgarantie Group gehört, feiert 2019 ihr 25-jähriges Bestehen. Mit mehr als 265.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2018 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf [www.agila.de](http://www.agila.de).